

ANMIETUNG EINES KREISHAUSES ÜBERDENKEN!

Das Kreishaus in Ludwigshafen ist in die Jahre gekommen und längst zu klein für die Bedürfnisse der Kreisverwaltung des Rhein-Pfalz-Kreises. Über die letzten Jahre wurden verschiedene Optionen wie Sanierung, Umzug oder ein Neubau intensiv geprüft. Dabei stellte sich heraus: Eine Sanierung des alten Gebäudes wäre nicht nur aufwendiger, sondern auch deutlich teurer als ein Neubau.

Im Zuge weiterer Prüfungen wurde Schifferstadt – als einziges Mittelzentrum im Rhein-Pfalz-Kreis – als geeigneter Standort festgelegt. **Doch anstatt einen dringend notwendigen Neubau anzugehen, wurde die Anmietung eines Gebäudes favorisiert.** Die geplante Lösung: 11.982 qm Bürofläche sollen für 20 Jahre angemietet werden – zu einem Mietpreis von stolzen **4,2 Mio. Euro pro Jahr.** Das ergibt eine **Gesamtmiete von 84 Mio. Euro in 20 Jahren.**

Hinzu kommt: Es bleibt völlig unklar, was nach 20 Jahren geschehen soll. Wird das Gebäude dann teuer gekauft, oder muss die Kreisverwaltung erneut umziehen? Zusätzlich ist zu erwarten, dass die Mietkosten innerhalb der 20 Jahre steigen. Am 09.12.24 hat der Kreistag einen Grundsatzbeschluss zur Anmietung des neuen Kreishauses gefasst und damit den ersten Schritt für dieses kostspielige Projekt eingeleitet.

Warum die Anmietung aus meiner Sicht keine gute Option ist:

- Ein Plan B mit eigenem Neubau in Schifferstadt wurde nicht erarbeitet und lag zum Beschluss als Alternative nicht vor. Ohne Plan B ist die Abhängigkeit vom Vermieter erhöht.
- Der veranschlagte Mietpreis von **29,50 EUR/qm brutto** liegt deutlich über den üblichen Gewerbemieten in Schifferstadt, die derzeit zwischen **12 und 22 EUR/qm brutto** liegen.
- Als solventer Mieter hat die Kreisverwaltung eine starke Verhandlungsposition und könnte günstigere Konditionen erzielen.
- Mit einem Budget unter 84 Mio. Euro wäre ein eigener Neubau auf lange Sicht deutlich wirtschaftlicher. Zudem könnte der Landkreis von niedrigen Zinsen und Zuschüssen profitieren.
- Dieses Projekt betrifft alle Bürgerinnen und Bürger, da die Kosten sich auf die Steuerbelastung auswirken. Ein so wichtiges Thema sollte daher basisdemokratisch entschieden werden.

Wenn Sie meine Meinung teilen, lade ich Sie ein, sich auf unserer Website www.kreishaus-in-schifferstadt.de genauer zu informieren und aktiv an einer klugen Lösung mitzuwirken.

23. FEBRUAR 2025 LANDRATSWAHL

ICH BITTE SIE UM IHRE STIMME UND UNTERSTÜTZUNG.

Lassen Sie uns den Rhein-Pfalz-Kreis besser machen.

- JA! Zu Wirtschaftskompetenz und Projektmanagement in der Kreisverwaltung**
- JA! Zur besseren Organisation der Bürgerdienste (insbesondere KFZ-Zulassung, Ausländerbehörde und Bauverwaltung)**
- JA! Zur Verbesserung der Mitarbeitermotivation und der Mitarbeiterqualifizierung in der Kreisverwaltung**
- JA! Zur Wirtschaftsförderung und Sicherung von Arbeitsplätzen im Rhein-Pfalz-Kreis**
- JA! Zur stärkeren Unterstützung der KITA-Neubau-Finanzierung**
- JA! Zu Ralf Marohn als Landrat**



www.ralfmarohn.de

**WIRTSCHAFTSKOMPETENZ, VERWALTUNGS-
ERFAHRUNG UND MACHER-QUALITÄTEN
FÜR DEN RHEIN-PFALZ-KREIS**

V.i.S.d.P.: Ralf Marohn, Am Schlittweg 10 – 12, 67141 Neuhofen



LANDRATSWAHL
am 23.02.2025



IHR LANDRATSKANDIDAT

Liebe Bürgerinnen und Bürger im Rhein-Pfalz-Kreis,

in meinem Hauptberuf bin ich seit 1992 selbständiger Unternehmer und führe seit über 32 Jahren meine Unternehmensberatung Far Eastern Consulting in Ludwigshafen.

Mein Team und ich beraten europäische Unternehmen in China. Im Falle einer Wahl zum Landrat werde ich meine Geschäftsführertätigkeit für mein Unternehmen in jüngere Hände übergeben und mich operativ aus dem Unternehmen zurückziehen.

Meinen Wirtschafts-Sachverstand, meine Erfahrungen in der Mitarbeiterführung sowie die Erfahrungen im effizienten Projektmanagement werde ich dann in der Kreisverwaltung einbringen. Nach den jetzigen Informationen, werden meine Erfahrungen dort auch dringend gebraucht.

In meiner Freizeit widme ich mich der Kommunalpolitik, die ich zeitlich fast wie einen Vollzeit-Beruf ausübe. Ich bin seit 20 Jahren kommunalpolitisch tätig und war von 2004 bis 2014 Beigeordneter der Ortsgemeinde Neuhofen. Seit 2017 bin ich Ortsbürgermeister von Neuhofen.

Von allen Landratskandidaten bin ich der einzige Kandidat, der sich bereits mehreren Direktwahlen erfolgreich gestellt hat. Ich wurde in 3 Direktwahlen zum Ortsbürgermeister von Neuhofen gewählt. Zuletzt wurde ich bei der Kommunalwahl 2024 trotz Gegenkandidatin mit ca. 75% der abgegebenen Stimmen gewählt.

Dieses hohe Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger in meine Arbeit hat dazu geführt, dass ich auch in den Verbandsgemeinderat der VG Rheinauen und in den Kreistag des Rhein-Pfalz-Kreises gewählt wurde. Dies ist für mich ein wesentlicher Faktor, warum ich mich jetzt als Landratskandidat bewerbe.

Finden Sie auf den nachfolgenden Seiten meine Themen für meine Tätigkeit als Landrat. Meine Hauptanliegen sind ein eigener Neubau des Kreishauses in Schifferstadt, die Effizienzsteigerung der Kreisverwaltung durch Digitalisierung, die Kita- und Jugendbetreuung sowie die Wirtschaftsförderung und Tourismus als Wirtschaftsfaktor. Arbeitsplätze müssen in unserem Landkreis gesichert und geschaffen werden!

Weitere Informationen finden Sie unter www.ralfmarohn.de

Ihr Ralf Marohn

RALF MAROHN UNTERNEHMER MIT MACHER-QUALITÄT

SANIERUNGSSTAU IN NEUHOFEN IN NUR 7 JAHREN BEHOBEN

In Neuhofen gab es bei meinem Amtsantritt 2017 einen großen Sanierungsstau bei gemeindeeigenen Gebäuden, Straßen, Sportanlagen und Badegebieten. Ich habe sehr viele Projekte parallel initiiert und fraktionsübergreifend mit dem Ortsgemeinderat in die Umsetzung gebracht. Dabei sind sehr viele Großprojekte angepackt worden.

Einige möchte ich exemplarisch nennen, die zeigen, dass ich als Unternehmer konkret anpacke und umsetze. Kommen Sie gerne nach Neuhofen und schauen sich die Ergebnisse an.

✓ GEMACHT

Sanierung Waldpark-Festhalle



Die Waldpark-Festhalle wurde innen und außen saniert. Insbesondere der Gastraum, das Dach des Gastraumes, die Elektrik, die Küche und die WC-Anlagen wurden erneuert. Die WC-Anlage wurde durch ein rollstuhlgerechtes WC ergänzt. Insgesamt wurden ca. 350 TEUR investiert.

✓ GEMACHT

Sanierung und barrierefreier Ausbau Otto-Ditscher-Haus



Das Otto-Ditscher-Haus mit Jugendzentrum, Seniorenstube, Gemeindebücherei und Otto-Ditscher-Galerie wurde komplett saniert und barrierefrei ausgebaut.

✓ GEMACHT

Neubau des Sportzentrum II



In dem neuen Sportzentrum II wurde mit einem Sportplatz, mit einem Kleinspielfeld, Bolz-Wiese und neuem Sport- und Funktionsgebäude mit Duschen und Toiletten die Sportbedingungen für den Feldsport in Neuhofen wesentlich verbessert. Das kommt insbesondere der Jugendarbeit zugute.

Der Haushalt von Neuhofen 2025 ist ausgeglichen. Diese Großprojekte konnten finanziell nur realisiert werden, weil ich für jedes Projekt sehr engagiert Zuschüsse beantragt und persönlich eingeworben habe. Die eingeworbenen EU-, Bundes- und Landeszuschüsse haben die Finanzierung und damit die Umsetzung der Projekte wesentlich erleichtert.

Im Rhein-Pfalz-Kreis gibt es aktuell größere, ungelöste Probleme in der Effizienz der Kreisverwaltung, bei der Kita-Betreuung und Sanierungsstau bei Schulgebäuden. Zukunftsfähig werden wir nur, wenn wir uns aktiv um Wirtschaftsförderung im Landkreis kümmern und damit Arbeitsplätze im Rhein-Pfalz-Kreis sichern und schaffen.

✓ GEMACHT

Sanierung Altes Rathaus inklusive Parkanlage



Das Alte Rathaus wird barrierefrei saniert und zum neuen „Haus der Vereine“. Um das Alte Rathaus herum entsteht eine neue Parkanlage.

✓ GEMACHT

Barrierefreier Ausbau Neuhöfer Badegebiete



Mit dem „Badeweiher Steinerne Brücke“ und dem „Badegebiet Schlicht“ hat Neuhofen die einzigen barrierefreien Badeseen in Rheinland-Pfalz. Alle gemeindeeigenen, öffentlichen Gebäude in Neuhofen sind ab 2025 barrierefrei zugänglich. Inklusion und Teilhabe liegt mir sehr am Herzen

✓ GEMACHT

Ansiedlung einer Tankstelle am Ortsrand (Baugenehmigung ist erteilt)

MEINE MASSNAHMEN FÜR DEN RHEIN-PFALZ-KREIS

AKTUELLE PROBLEME IN DER KREISVERWALTUNG

Die Rheinpfalz berichtet von erheblichen Problemen in der Kreisverwaltung, besonders in der KFZ-Zulassung, der Ausländerbehörde und der Bauverwaltung. Die Verwaltungsspitze handelt ineffektiv. Unternehmerische Expertise und Wirtschaftskompetenz sind für Lösungen und Zukunftsfähigkeit des Rhein-Pfalz-Kreises unbedingt nötig.

FOLGENDES MÖCHTE ICH ÄNDERN:

FINANZEN

Die Bürgerinnen und Bürger finanzieren durch Steuern die Kreisgemeinden und die Kreisgemeinden finanzieren über die Kreisumlage (Abgabe der Gemeinden an den Kreis) von derzeit 43,5% den Kreishaushalt. Ich werde den Haushalt 2025 mit ca. 300 Mio. überprüfen und Sparpotentiale für den Haushalt 2026 identifizieren. Die Kreisumlage und damit Grundsteuern/Gewerbsteuern sollen sich nicht weiter erhöhen. Zudem richte ich eine Servicestelle für EU-, Bundes-, Landes-Zuschussprogramme ein, die Kommunen nutzen können.

WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG

Eine aktive Wirtschaftsförderung im Landkreis sowie ein nachhaltiges Ansiedlungsmanagement für Unternehmen sind wichtig. Dadurch werden die so notwendigen Einnahmen durch Gewerbesteuern verbessert und Arbeitsplätze gesichert bzw. geschaffen.

TOURISMUS

Tourismus ist ein wichtiger Wirtschaftsfaktor. Sehenswürdigkeiten, historische Stätten, Radwege, Badegebiete und vieles mehr sollten stärker beworben werden.

MITARBEITER-QUALIFIZIERUNG

Eine konsequente Qualifizierung auf verschiedenen Arbeitspositionen fördert die Weiterbildung und Vertretungen bei Abwesenheit können flexibler organisiert werden.

MOBILES ARBEITEN UND MITARBEITERMOTIVATION

In der heutigen Zeit sind flexible Arbeitsmodelle notwendig. Das mobile Arbeiten fördert die Motivation und bietet einen wichtigen Anreiz im Wettbewerb um kompetente Mitarbeiter*innen und Fachkräfte.

DIGITALISIERUNG

Digitale Bürgerdienste wie z.B. Bauanträge, Elterngeld, KFZ-Zulassungen etc. werde ich konsequent einführen. Moderne Technologien und künstliche Intelligenz helfen in der Verwaltung die Abläufe zu optimieren.

SCHULBAU

Vorgesehene Investitionen in den Schulbau zügig umsetzen. Moderne Schulgebäude sind die Voraussetzung für zeitgemäßes Lernen und das A und O für eine gute Zukunft.

KITA- UND JUGENDBETEUUNG

Die bisherige Förderung des Landkreises von 40% für den Neubau von Kitas reicht nicht aus. Die Beteiligung des Rhein-Pfalz-Kreises soll zukünftig höher sein. Dem Fachkräftemangel muss man mit besseren Arbeitsbedingungen begegnen.

Die Jugend ist unsere Zukunft, deswegen ist eine nachhaltige Förderung, z.B. durch bessere Sportanlagen, unabdingbar.

FLÜCHTLINGE

Die Anzahl der Flüchtlinge überfordert die Kommunen und übergeordnete Stellen müssen deutlich auf die Belastungsgrenzen in den Kommunen hingewiesen werden. Keine Ausweitung der Container-Unterbringung in den Gemeinden.

KATASTROPHEN

Der Katastrophenschutz ist für uns alle wichtig. Aus diesem Grund sind regelmäßige Übungen abzuhalten und die Kommunikation zwischen den Stabsleitern zu verbessern.